

Wochenblatt

Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgebenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.
N^o 29. Freitag, den 11. April 1873.

Anher erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 29. zum 30. vorigen Monats aus einer Wohnung in Alt-
tanneberg 8 Stück geräucherte Speckseiten, 8 Stück geräucherte Schrote und 14 Stück geräucherte Würste entwendet worden,
was behufs Wiedererlangung des Gestohlenen und Ermittlung des oder der Diebe hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 9. April 1873.
Leonhardi.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen

den 15. April 1873

die zum Nachlasse der Christiane Friederike verw. Plattner, geborne Limbach hier gehörigen Grundstücke Nr. 269 des Ka-
tasters, Nr. 651 und 997 des Flurbuches und Fol. Nr. 327 und 545 des Grund- und Hypothekensbuches für hiesige Stadt,
welche Grundstücke ohne Berücksichtigung der Oblasten und zwar

Folium Nr. 327 auf 145 Thlr. — —
" " 545 " 417 " 10 " — —

gewürdert worden sind, auf Antrag der Erben freiwilliger Weise an hiesiger Amtsstelle versteigert werden, was unter Bezug-
nahme auf den hier aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Wilsdruff, am 18. März 1873.

Königliches Gerichtsamt.
Leonhardi.

Gott weiß, warum er Dir es schickt.
Zum Ofterfest.

Wenn nach des Winters trüben Tagen,
Mit ihren Leiden, ihren Klagen
Der erste Frühlingssonnenstrahl
Hinzutritt über Berg und Thal,
Wie athmet da die Brust so frei;
Denn was sie drückte, ist vorbei.

Es naht die Sonne aller Sonnen.
Die Marterwoche ist zerronnen,
Und nun im gold'nen Morgenroth
Zu neuem Leben wird der Lob,
Wie athmet da die Brust so frei;
Denn was sie drückte, ist vorbei.

Vom Himmelreich dem Königssohne
Auf's edle Haupt die Dornenkrone;
Der hohen Majestät aus Gott
Die Backenstreiche und den Spott:
Der Liebe, sonnenklar und wahr,
Das Kreuz bei einem Schächerpaar.

(Ch. Tsch.)

Das mit der Liebe Augen sehen,
Das muß durch Herz und Seele gehen;
Wenn aber aus dem herbsten Leid
Hervorquillt solche Herrlichkeit,
Dann offenbart sich wohl die Hand,
Die es bereitet und gesandt.

O, daß der helle Oftermorgen
In jedes Herz voll Leid und Sorgen
Mit seinem goldnen Strahlenglanz
Hinein es glühte voll und ganz:
Das Leid, das Dich so niederdrückt,
Gott weiß, warum er Dir es schickt.

Siehst Du Marias Folterqualen
Sich auf dem bleichen Anlitze malen?
Herrissen ist das Mutterherz
Vom blutigen Charfreitagsschmerz,
Und bang schaut sie zu Gott hinan:
Warum hast Du mir das gethan?

Der schweigt; allein in seinem Rathe
Getragen von der ein'gen Gnade,
Liegt schon für all' ihr Herzeleid
Der Trost im Oftertag bereit.
Der dämmert, und der Schleier reißt:
Gott ist, Gott bleibt der gute Geist.

Und kannst Du ihn nicht gleich ergründen
Und Dich im Leid nicht wiederfinden,
So denke nur das Eine still:
Der schickt mir's, der mein Bestes will.
Dein Weinen und Dein Grübeln macht
Nur düst'rer noch die Kummernacht.

O, daß der helle Oftermorgen
In jedes Herz voll Leid und Sorgen
Mit seinem goldnen Strahlenglanz
Hinein es glühte voll und ganz:
Das Leid, das Dich so niederdrückt,
Gott weiß, warum er Dir es schickt!

K. Gr.

Kurze Betrachtungen auf politischem und religiösem Gebiete.

Daß das Reichsgesetz über das Actienwesen einer durchgreifen-
den Umarbeitung dringend bedarf, hat Lasker in seiner letzten Rede
treffend bewiesen. Wie weit die Ausnutzung dieses Reichsgesetzes ge-
gangen, lehrt der noch gegenwärtig anhaltende Actienschwindel in un-
zweideutiger Weise. Als erfreulich ist dabei das Entgegenkommen zu
bezeichnen, welches der Bundesrath diesem so nothwendigen Werke
angedeihen ließ. In Bezug auf die Untersuchung gegen den Geheimen-
rath und einstigen Vortragenden Rath des Kaisers, Wagener, ver-
kündete Lasker, daß die Untersuchungscommission hoffentlich bis Oftern
mit der Zeugenvernehmung und der Feststellung der Thatsachen zum
Abschlusse kommen werde. Schon jetzt sei es mehr denn sicher, daß
viel gravirendere Sachen, als anfangs erwartet wurden, an's Licht
der Deffentlichkeit kommen würden und daß selbst die Regierung die
Hoffnung, Wagenern zu retten, aufgegeben habe.

Hoffen wir auch, daß sich bei den Verhandlungen über das neue
Münzgesetz Lasker gegen die herzlose Ausbeutung des Volkes von
Seiten der Goldbank wende. Fürwahr traurig wäre es und es
hiese der Socialdemokratie in die Hände arbeiten, wenn gegenwärtig
zwei Münzgattungen eingeführt werden sollten: die eine in Gold und
stets vollwerthig für reiche Leute, die andere in schlechtem Silber und

dem unseligen Curse unterworfen für den Mittelstand und die nie-
deren Volksschichten. Wenn wir daher die Goldwährung einzig um
solchen Preis erkaufen können, daß die großen Banken Millionen
aus dem Schweisse des Volkes herauspressen, wenn durch die Ver-
schlechterung des Silbergeldes der Socialdemokratie berechtigter Stoff
zu neuen Agitationen und Wählereien gegeben wird, dann ist die
Einführung der Goldmünzen ein höchst unseliger Mißgriff. Hoffen
wir daher, daß unsere Abgeordneten, eingedenk ihrer Pflicht dem Volke
gegenüber, ihre Schuldigkeit thun und der Geldsucht jener Volksaus-
sauer nicht den kleinsten Finger einräumen! Mittlerweile hat Lasker eine
gegen zwei Stunden anhaltende Rede über den Actien- und Gründungs-
schwindel im Reichstage gehalten. War es vor acht Wochen das
Eisenbahnconcessionswesen, so waren es nun die Gründungen und
die Verwaltungen der Actiengesellschaften überhaupt, welche von dem
waderen Vorkämpfer der öffentlichen Moral einer Kritik unterworfen
wurden, die theils allgemeinerer sittlicher Natur war, theils die Un-
zulänglichkeit der bestehenden Gesetzgebung darlegte und in praktischen
Besserungsvorschlägen auslief. Die ganze Rede war geeignet, einen
recht betäubenden Eindruck zu machen und zeigte, wie auf dem Ge-
biete des großindustriellen Erwerbes die Grenze zwischen berechtigtem
Gewinn und professionellem Betrüge mehr und mehr dem allgemeinen
Bewußtsein abhanden kommt und die professionellen Betrüger dadurch
immer mehr in die gute Gesellschaft einrücken und in geachteteren
Gesellschaftsklassen ihre Geschäftsfreunde und Genossen finden.